

Forschungs- und Umsetzungsprojekt

Gesundheitswälder – Wertschöpfung für den Tourismus, die Waldbranche und das Gesundheitswesen in der Schweiz

Waldbaden, Waldachtsamkeit und Waldtherapie liegen im Trend. Die gesundheitlichen Wirkungen des Waldes sind aus mehreren Studien bekannt und werden weltweit bereits präventiv und therapeutisch eingesetzt. Neben der Erlebnis- und Bewegungsaktivierung spielt vor allem auch die stark stressreduzierende Wirkung der Wälder eine wichtige Rolle. In der Schweiz leiden 2.2 Mio. Menschen an nicht-übertragbaren Zivilisationserkrankungen, bei denen grossenteils Stressbelastungen eine Rolle spielen. Hier liegt ein grosses Potential bereit, welches gezielt für den Gesundheitstourismus und in der Rehabilitation bedarfsgerecht für ein aktives Selbst- und Stressmanagement genutzt werden kann.

Ziele

Das vorliegende Projekt hat das Ziel, die Ressource Wald einerseits für die Entwicklung gesundheitstouristischer Angebote nutzbar zu machen und damit den Tourismus, den Gesundheitssektor und die Waldbranche mit dem Aufbau und der Vermarktung konkreter Angebote und neuen Partnerschaften gleichermassen zu stärken. Hierfür werden Wälder in unterschiedlichen Regionen der Schweiz (Mittelland, Jura, Voralpen, Alpen, Alpensüdseite) und in unterschiedlicher Waldstruktur (Bestandsaufbau, Baumartenzusammensetzung) bezüglich ihrer Wirkung auf die psychische und physische Gesundheit hin untersucht. Anhand von Fallbeispielen wird evaluiert, inwieweit sich welche Wälder für therapeutische und gesundheitstouristische Angebote eignen, damit der gesundheitsförderliche Einsatz im Wald-Gesundheitstourismus zielführend ist. Gemeinsam mit Partnern aus Kliniken, Kurhäusern, TourismusvertreterInnen und WaldeigentümerInnen/Forstbetrieben werden an diversen Pilotstandorten die Grundlagen für die Errichtung von Gesundheitswäldern entwickelt und als innovatives Produkt in verschiedenen Regionen der Schweiz etabliert. Diese Wälder dienen der Erhaltung und Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Neue Geschäfts- und Partnerschaftsmodelle garantieren eine erfolgreiche und nachhaltige Bereitstellung der Gesundheitsangebote im Wald und generieren Wertschöpfung für alle Beteiligten.

Produkte

- Auswertung und vergleichende Darstellung der untersuchten Fallbeispiele
- Analyseraster und Anforderungsprofile für Gesundheitswälder; Gesundheitswaldtypologie mit Empfehlungen zum Waldmanagement und zu bevorzugenden präventiven und therapeutischen Anwendungen.
- Grundlagen für die Errichtung eines Gesundheitswaldes (Abläufe und Zuständigkeiten, Rahmenbedingungen)
- Übersicht über Produkte- und Dienstleistungsportfolios und Geschäftsmodelle im Bereich Wald und Gesundheit

- Toolbox-Handbuch zur Gewährleistung des Wissenstransfers zwischen den verschiedenen beteiligten Disziplinen.

Innovation

Die Innovation dieses Projektes besteht in der Vernetzung von Gesundheit, Waldwirtschaft und Tourismus. Die Geschäftsidee soll zukünftig die Attraktivität des touristischen Sektors in bisher für den Tourismus wenig genutzte Regionen stärken. Ebenso wird die Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Waldwirtschaft durch den Aufbau neuer Dienstleistungen und Partnerschaften gestärkt. Die angestrebte Nutzung der Wälder für die Gesundheitsförderung könnte ebenfalls den Gesundheitssektor entlasten sowie gezielt auf das steigende Bedürfnis von KlientInnen und PatientInnen nach naturnahen Interaktionen befriedigen. Erfahrungen aus dem Ausland werden direkt eingebracht und entsprechende Anwendungen getestet (z.B. Green Prescription).

Trägerschaft

Pan Bern AG, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Department Life Sciences und Facility Management, Forschungsgruppe Grün und Gesundheit, Netzwerk Schweizer Pärke

Partner (auf Ebene Fallbeispiele)

Kliniken und Kurhäuser, Forstbetriebe und WaldeigentümerInnen, Regionale Naturpärke, Institutionen aus dem Bereich Tourismus, Gemeinden

Zeitraum

Start 2021, Projektdauer 3 Jahre

